

1233/J

der Abgeordneten Dr. Kruger, Dr. Partik-Pabie, Dr. Preisinger, Dr. Grollitsch und Kollegen  
an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft, Verkehr und Kunst  
betreffend offenkundiger Gesetzeswidrigkeiten bei der IG-Autoren

Der Dachverband der Autorenverbände ist laut der Tageszeitung "Die Presse" (Ausgabe 25. Juni 1996, Seite 19) in sozialversicherungs- und finanzrechtlichen Schwierigkeiten.

Ein Wiener Lyriker hat den Dachverband, dessen Vorstand er angehört hat, verlassen, da er weder vom rechtlichen, noch vom kaufmännischen Standpunkt bereit war, die Beschlüsse der IG Autoren mitzutragen.

So verlangt z.B. der Mitgeschäftsführer 460.000 Schilling Abfindung für 12 Jahre Dienstverhältnis im Verein, nach eigener Darstellung als "pauschale Urheberrechtsabgeltung". Weiters verlangt besagter Mitgeschäftsführer Tantiemen für eine von Minister Scholten 1993 in Auftrag gegebene Studie über die soziale Lage der Autoren Österreichs. Diese Studie war nicht, wie angekündigt, 1995 fertiggestellt, Anfang Juli dieses Jahres sollte aber ein Teilbericht daraus vorgestellt werden.

Offensichtlich sieht sich Bundesminister Scholten veranlaßt dem Dachverband mit Steuergeldern Schützenhilfe zu leisten, obwohl offensichtlich sozialversicherungs- und finanzrechtliche Mißstände vorliegen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft, Verkehr und Kunst nachstehende

ANFRAGE :

1. Ist Ihnen, Herr Bundesminister, der oben genannte Artikel bekannt?
2. Ist Ihnen weiters die finanzielle Situation des Autoredachverbandes bekannt und sind Sie über die personellen, sozialversicherungs- und finanzrechtlichen Schwierigkeiten der IG Autoren informiert?
3. Entspricht es den Tatsachen, daß der Dachverband 2,5 Millionen Schilling von Ihrem Bundesministerium erhalten hat, um sein Finanzloch zu stopfen? Wenn ja, mit welcher Begründung?
4. In welcher Form und Höhe wird die IG Autoren für die von Ihnen in Auftrag gegebene Studie über die soziale Lage der Autoren in Österreich abgegolten?
5. Ist Ihnen bekannt, Herr Bundesminister, daß der Mitgeschäftsführer Vyoral über mehr als ein Jahrzehnt auf Honorar- und Werkvertragsbasis für die IG Autoren gearbeitet hat, obwohl materiell ein Dienstverhältnis vorgelegen ist?
7. Entspricht es den Tatsachen, daß der Geschäftsführer Ruiss bis heute nicht beim Dachverband angestellt ist, obwohl offenkundig ein sozialversicherungspflichtiges Dienstverhältnis vorliegt?
8. Ziehen Sie in Ihrer Förderungspolitik gegenüber der IG Autoren Konsequenzen aus den

dort bekannt gewordenen rechtswidrigen Mißstände und worin bestehen diese Konsequenzen?

9. Werden Sie Ihrer Anzeigepflicht bei der Staatsanwaltschaft betreffend Abgabenhinterziehung nachkommen?